2/2012 April–Juni

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Quergedacht	5
Rückblick	6
Kinder– und Jugendgruppen	15
Einblick	16
Ausblick	19
Blick nach oben	23
Termine	24

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Kontaktzeiten

Kontakt

Dienstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Heiko Gnamm, Achim Großer
14:00 - 17:00 Uhr
Heiko Gnamm, Claudia Scharschmidt

Mittwoch:
09:00 - 12:00 Uhr
Achim Großer
13:00 - 17:00 Uhr
Claudia Scharschmidt

Donnerstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Claudia Scharschmidt
Heiko Gnamm, Achim Großer

Montag und Freitag
i.d. R. keine festen Kontaktzeiten, da die Tage durch Wochenenddienste teilweise vorbelegt sind.

Schulsozialarbeit

Montag bis Freitag:
11:00 - 12:00 Uhr

Verwaltung

Mo. bis Fr.:
9:00-12:00
Do.:
10:00-12:00
Mo.-Do.:
14:00-16:00

ReferentenInnen

Heiko Gnamm
Tel. 07141 97 14 -13
heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de

Achim Großer
Tel. 07141 97 14 -12
achim.grosser@cvjm-ludwigsburg.de

Claudia Scharschmidt
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.scharschmidt@cvjm-ludwigsburg.de

Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Tanja Schneider
Tel. 0160 6689563
tanja.schneider@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de

Ulrike Bauer, Andrea Moses

Bezirksjugendpfarrerin

Kerstin Hackius
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 −824
pfa.jugend@evk-lb.de

ejw Ludwigsburg

Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 −820
info@ejw-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Scharschmidt: 2.-14.4., 26.5.-8.6.,

Heiko Gnamm: 10.4.-16.4., 16.5.-21.5., 26.5.-16.6., 25.-29.6.

Kirsten Scheel: 2.-14.4., 26.5.-8.6., 25.-29.6.

Achim Großer: 02.4. −16.4., 26.5.-8.6., 9.-13.7.

Freundschaft – Echte Liebe rostet nicht

Der Begriff der Freundschaft boomt einerseits aufgrund des Kinohits „Ziemlich beste Freunde" gerade, andererseits hat er durch die neuen Medien einen starken Imageverlust erlebt. Es ist von daher ein großes Privileg in der heutigen Zeit, echte Freunde und Freundinnen zu haben., die uns im wirklichen Leben begleiten, Anteil nehmen und sich mit uns auseinandersetzen. und nicht nur virtuelle Freunde sind oder sein wollen, sondern das wahre Leben und den Alltag mit uns teilen. Auf der Ski- und Snowboardfreizeit an Fasching haben wir uns an einem Abend mit dem Thema: „Freundschaft – Der feine Unterschied" beschäftigt. Es waren sehr interessante Gespräche, in denen viele gute Gedanken und Geschichten der Jugendlichen über ihre persönlichen Freundschaften ausgetauscht wurden. Ich habe gemerkt, wie wichtig den jungen Menschen die Beziehungen zu ihren Freunden sind und auch, wie viel Zeit sie dafür investieren.

Ich möchte Sie und euch deshalb mit den folgenden Fragen zum Nachdenken bringen: Was zeichnet gute, echte Freundschaften aus? Wann tun sie uns gut? Und wie können wir diese Freundschaften leben und pflegen, so dass sie von Dauer sind? Und dann gibt es für mich über allen Freundschaften, die Freundschaft zu Gott, die genauso gepflegt werden muss, um im Glauben zu wachsen und gestärkt zu sein. Mir sind drei wesentliche Antworten zu diesen Fragen in den Sinn gekommen:

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

Ich habe entdeckt, dass eine wichtige Grundlage für eine Freundschaft die Zeit ist, die wir miteinander verbringen. Und zwar die ungeteilte Zeit, in der wir uns dem anderen zuwenden, um mit ihm das Leben zu teilen. Es geht darum, dass wir in dieser Zeit auf Entdeckungsreise gehen. Den anderen kennenlernen, seine Welt entdecken und die Gemeinsamkeiten erkennen, die uns verbinden. Es sind auch die gemeinsamen, einmaligen Erlebnisse zu zweit – das war der Tenor der Jugendlichen auf der Freizeit - die eine Freundschaft prägen und intensivieren. Die Freude, das Kuriose und das Schwere des Lebens werden geteilt und als unvergesslich auf der persönlichen Festplatte abgespeichert.

Zweitens gilt es auch in Schwierigkeiten, bei Krisen und Notfällen füreinander da zu sein und sich nicht zurück zu ziehen. Dafür braucht es jede Menge Kraft und Geduld, gerade in den schweren Zeiten des Lebens zueinander zu stehen. Hier ist jede Freundschaft auf eine harte Probe gestellt.

Und Drittens geht es grundsätzlich in einer guten Freundschaft um das gegenseitige Vertrauen in den anderen, das wir durch Offenheit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit aufbauen und dann kontinuierlich pflegen müssen. So kann eine Freundschaft auf Dauer Bestand haben, wenn wir in festem Vertrauen unsere Freundschaftsbeziehungen leben. Und es tut natürlich gut, wenn wir Menschen haben, in die wir unser Vertrauen setzen können, die uns halten und tragen.

„Du bleibst an meiner Seite, du schämst dich nicht für mich. Du stehst zu unserer Freundschaft. Obwohl ich schwierig bin, hältst du mir die Treue, gehst mit mir durch dick und dünn!" In dem Lied von Tobias Gerster wird die Dimension der Freundschaft Gottes zu uns Menschen eindeutig besungen. Denn Gottes Treue und Liebe ist unerschütterlich und hält die Beziehung zwischen uns am Laufen. Das macht Mut und hilft uns, die Freundschaft zu ihm immer wieder zu aktivieren.

Ich stelle fest, dass der Glaube an Gott sehr viel mit den Merkmalen einer intensiven Freundschaft zu tun hat. Ich muss mir Zeit nehmen, um auf Gottes Spur zu kommen und ihn kennen zu lernen. Das passiert im Lesen und im Austausch über die Geschichten der Bibel, die ihn so eindeutig und kompromisslos beschreiben. Es gibt keine bessere Grundlage für die Beziehung zu Gott. Außerdem braucht es Erlebnisse, die mich mit Gott verbinden, die mich prägen und die mir den Anstoß zum Glauben an ihn geben. Das sind dann die Geschichten einer typischen Freundschaft, die mich daran erinnern, dass es Gott mit mir ernst meint. Er bewahrt mich und führt mich durch das Leben, das habe ich in vielen Situationen erfahren und gespürt. Da gibt es keinen Zweifel und ich vertraue auch in Zukunft darauf.

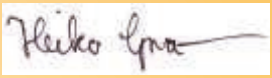
Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zur eigener Lebensgestaltung befähigt.

Dennoch gibt es die Schwierigkeiten und Krisen des Lebens, die wir immer wieder zu meistern haben. Hier zeigt es sich, ob wir uns Gott zuwenden und er uns in den Krisen weiterhilft. Gerade in diesen Lebenslagen scheitere ich persönlich und bin fehlerhaft, weil ich in meinem Vertrauen zu Gott ins Wanken gerate. Ich komme ins Zweifeln und hinterfrage die Freundschaft zu Gott bzw. entziehe mich seinem Rat. Doch Gott bleibt auch und gerade in diesen Momenten an meiner Seite, vergibt mir meine Fehler und startet erneut mit mir durch!

Ich wünsche mir, dass wir uns im Blick auf Freundschaften ein Stück von Gottes Vorbild leiten lassen. Mit uns und unseren Freunden echt, ehrlich, geduldig und vergebend umgehen. Und

auch die einmalige Freundschaft zu Gott nicht aus dem Blick verlieren, der immer wieder Neues in uns schafft und die Beziehung zu uns sucht.

Mit frühlingshaften Grüßen aus dem CVJM



Was bedeutet für mich das „C" im Leben?

Das C ist bei mir, wenn ich am Morgen aufstehe und in die Arbeit gehe, es ist da wenn ich am Abend heim komme und sogar wenn ich in meinem Bett liege.
Ich bin gewiss kein großer Kirchengänger und bete auch nicht oft, aber ich habe meinen Glauben an Gott. Diesen lebe ich vor allem im Umgang mit anderen Menschen, vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Dieser Glaube zeigt sich bei mir in der Nächstenliebe, welche viele Facetten hat. Ob es nun das Wertschätzen und Unterstützen von Menschen ist, das Zuhören, Reden oder einfach nur seine Zeit mit einem Menschen verbringen. Es gibt viele Möglichkeiten für andere da zu sein.

In meiner Zeit als Auszubildender habe ich viele Einrichtungen besucht und mir fiel dabei auf, dass Menschen wie Uhrwerke ticken und arbeiten, Kinder werden wie Rohstoffe behandelt, welche sich an der nächsten Ecke abbauen lassen. Man wird eher laut oder schreit bei Konflikten und Unruhen, statt wirklich auf die Kinder einzugehen, um herauszufinden was gerade los ist und sie beschäftigt.

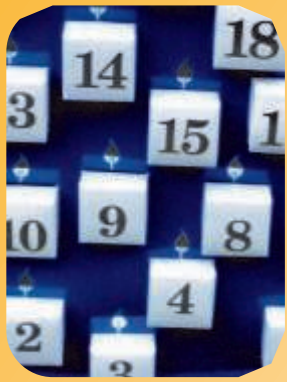
Wie oft habe ich schon gehört „Pssst sei jetzt mal leise", „Das ist falsch" oder „Nein ich habe jetzt keine Zeit für dich". In der Kindheit wird der Mensch geprägt, wir sollten uns daran erinnern, dass wir Menschen und keine Maschinen sind, egal wo wir herkommen und in welchem Bereich wir tätig sind. Begegne jedem Menschen als Freund und helfe ihm, wo du kannst, denn Gott spiegelt sich in den Menschen wieder.

Alex Völtz

Ökumenischer Adventskalender

Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in **ihrem Leibe...**

Ein noch ungeborenes Kind, Johannes (der später der „Täufer" genannt werden wird), hüpft vor Freude bei der Begegnung mit dem ebenfalls noch ungeborenen Jesus. Diese Szene mit all seinen Aspekten wählte sich der gemeinsame vierstündige Reli-Kurs vom Goethe- und Schiller-Gymnasium mit ihrer Lehrerin Ulrike Frey beim adventlichen Impuls im Rahmen des ökumenischen Adventskalender im vergangenen Dezember. Für uns (Claudia Scharschmidt, Wolfgang Müller als katholischer Mitorganisator und mich) war das ein Highlight der ökumenischen Aktion im letzten Advent. „Der Sehnsucht ein Türchen öffnen", das war unser Motto. Alle Schulen des Innenstadt-Campus wurden informiert, um Mitarbeit von Schüler/innen und Lehrer/innen angefragt und natürlich herzlich zum Kommen eingeladen.



Und so wurde vom 1.-22. Dezember jeden Tag ein Türchen an unserem Adventskalender geöffnet: unter der Woche immer von 13.10 -13.30 Uhr, samstags mit „Advent konkret" (basteln, backen, Geschichten) und sonntags mit einem Jugendgottesdienst. Von Nüssen, Stroh, Türen, dem Nikolaus... war da zu hören. In Liedern und Gebeten konnten wir innehalten und vom Kommen Gottes in diese Welt berührt werden.

Leider wurde diese Aktion insgesamt gesehen doch nur sehr spärlich angenommen. Vielleicht ist eben doch nach sechs Stunden Schule, den Vorbereitungen auf die Weihnachtskonzerte bzw. den Weihnachtsgottesdienst an der Schule, zahlreichen Tests und Klassenarbeiten doch nicht so viel Zeit in der Mittagspause zur Ruhe und zum CVJM zu kommen, um der „Sehnsucht ein Türchen" zu öffnen. Mag sein, dass wir auch noch ein bisschen mehr Vorlauf gebraucht hätten bzw. mehr „Überzeugungsarbeit" an den Schulen hätten leisten können. Vielleicht lockt aber auch der Weihnachtsmarkt mit seinen Köstlichkeiten einfach in der Adventszeit mehr, die Mittagspause dort zu verbringen. Aber wahrscheinlich passen genau diese Erfahrungen mit dem ökumenischen Adventskalender genau in die adventliche Spannung, in der wir jedes Jahr erneut stehen: zwischen Sehnsucht und Erfüllung. Mir jedenfalls wäre es, einen zweiten Versuch wert, „der Sehnsucht ein Türchen zu öffnen" und dann zu erleben, wie das „innere Kind" in mir in Vorfreude auf Weihnachten und Jesu Geburt zum Hüpfen kommt.

Kerstin Hackius

Beach-Wochenende in Nussdorf

Mit einer Unwetterwarnung machten wir uns am Freitagnachmittag, dem 16. Dezember letzten Jahres, auf den Weg ins CVJM-Haus in Nussdorf zu unserem Extreme-Action-Camp 1.0.
Nach dem Auspacken gab es dann auch schon gleich was zu Essen und anschließend ein paar witzige Spiele zum Kennenlernen.
Der nächste Tag begann mit einem leckeren Frühstück und führte uns weiter in den Wald Capture The Flag spielen! Gestärkt vom Mittagessen machten wir uns wieder auf in den Wald, bereit für Erlebnis- und Naturpädagogik und danach (zu meinem persönlichen Highlight) in den Schlamm!! Angefangen haben wir den Spaß mit Fußball und Rugby, weiter mit Rübenziehen und das (dreckige) Ende kam mit einer Schlammschlacht! (Zum Schutz der Kleidung wurden weiße – nicht sehr reißfeste – Ganzkörperanzüge angeboten…) Frisch geduscht aßen wir gemeinsam zu Abend und lernten die Hütte mit einem lustigen Hausspiel und Vestecke mal im Dunkeln kennen. Ein letztes Zusammenkommen an diesem Tag stand draußen bei einem Lagerfeuer an, bis wir, einer nach dem anderen, zurück ins warme Haus flüchteten.
An beiden Abenden konnte man von einer kleinen Andacht zum Nachdenken angeregt werden, anschließend einen Film schauen, Karten spielen oder auch einfach schon schlafen gehen.
Ihr Ende fand unsere gemeinsame Zeit am Sonntagmittag, nach einem Brunch und Aufräumen, bei der Feedback- und Abschiedsrunde.
Das Wochenende wurde seinem Namen mehr als gerecht! Vielen Dank an alle die dabei waren und mitvorbereitet haben !

Ines Göbbel

Weitere Termine von der Beach-Gruppe können auf der Facebook -Gruppe „Way to the beach" angeschaut werden. Die Gruppe trifft sich immer montags von 18.30 bis 20.30 Uhr im CVJM (außer in den Ferien).
Unter anderem sind Aktionen wie Kochduelle, World of Waldcraft (Wald– und Naturpädagogik), eine Ghostbusters Aktion, ein „Herr der Ringe Flaschmob" und natürlich die Organisation von der diesjährigen Beach-Bar vom 9 bis 13. Juli 2012.
Herzliche Einladung an alle interessierten und motivierten Jugendlichen und Mitarbeitenden.

Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Schule "on tour" beim CVJM Lbg Schwerpunktthema: Schulsozialarbeit

Schulen, die Schulsozialarbeit nötig haben, haben offenbar ein Problem. So hieß es einst und „betroffene" Schulen wurden entsprechend mitleidig beäugt. Aber die Schulsozialarbeit hat sich gemausert - vom Frosch zum Prinzen. Inzwischen gilt Schulsozialarbeit als Qualitätsmerkmal einer Schule. Der Bedarf ist unumstritten da und wird täglich in den Schulen sichtbar. Und auch die neue Landesregierung hat sich zu einer umfangreichen Förderung von Schulsozialarbeit bekannt.

An unterschiedlichen Orten in Württemberg ist die evangelische Jugendarbeit als Trägerin der Schulsozialarbeit aktiv. Eine solche Kooperation besteht beispielsweise seit 1991 zwischen dem CVJM Ludwigsburg und einer Werkrealschule; einer sogenannten Brennpunktschule in der Innenstadt.

Aber wie lässt sich solch eine Trägerschaft als CVJM oder Evangelisches Jugendwerk bewerkstelligen? Bietet die Kooperation tatsächlich Möglichkeiten für Hauptamtliche, an Schulen präsent zu sein? Und was ist mit dem evangelischen Profil an einer weltanschaulich neutralen Schule?

- Anzeige -

Am 19.01. war Zeit für solche Fragen. Das Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Schule „on tour" war zu Gast im CVJM Ludwigsburg und durfte sich die Kooperation live und in Farbe ansehen. Kirsten Scheel, Diplom-Sozialpädagogin ist beim CVJM angestellt und als Schulsozialarbeiterin in den genannten Schulen tätig. Ihr Büro ist ganz bewusst nicht in der Schule, sondern im CVJM, dessen Gebäude sich praktischerweise gleich nebenan befindet. Der Mittagstisch im CVJM verbunden mit einem netten Schwätzchen mit den Jugendreferenten gehört so beispielsweise für viele Schülerinnen und Schüler selbstverständlich zum Schulalltag.

In ihrem Referat am Vormittag stellte Kirsten Scheel ihre Arbeit vor, die sich vorwiegend an den sieben Kernfeldern der Schulsozialarbeit orientiert:
- Einzelhilfe und Beratung für Schüler, Eltern und Lehrer; z.B. Konfliktberatung, Beratung bei Schulschwierigkeiten
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit; z.B. erlebnispädagogische Schullandheime in Kooperation mit dem CVJM
- Arbeit mit Klassen; z.B. „Klassenrat" ab Klasse 5
- Sozialpädagogische Angebote im offenen Bereich; z.B. Mittagstisch im CVJM, Adventsfrühstück
- Kooperation mit der Institution Schule; z.B. Teilnahme an Lehrerkonferenzen
- Elternarbeit; zB. Elternabende zu bestimmten Themen
- Schulorientierte Gemeinwesenarbeit; z.B. Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst (Jugendamt), Polizei, Jugendgerichtshilfe

Wie immer ging aber auch dieses Vernetzungstreffen thematisch in die Breite: Am Nachmittag boten verschiedene Workshops die Möglichkeit, entweder das Schwerpunktthema Schulsozialarbeit zu vertiefen oder sich mit anderen Inhalten und Informationen fit für das Thema Jugendarbeit und Schule zu machen. Selbstverständlich kam auch die Zeit für Absprachen und das Vernetzen untereinander nicht zu kurz.
Die bisherige Rekord-Teilnehmerzahl von rund 50 Personen zeigt, dass das Thema Jugendarbeit und Schule „dran" ist.
Das nächste Vernetzungstreffen wird im Mai/Juni im ejw in Stuttgart-Vaihingen stattfinden. Thema: „Beruflich an der Schule - und trotzdem keine Lehrkraft?!".

Vanessa Müller

Christbaum-Sammelaktion 2012

Am 7.1. diesen Jahres war es wieder so weit. Hochmotivierte Ehrenamtliche trafen sich teils im CVJM, teils irgendwo anders in der Stadt, um sich um die nadeligen Überbleibsel des Weihnachtsfestes zu kümmern. Ausgerüstet mit (hoffentlich) warmen Klamotten und einer Sammelbüchse galt es nun, 4 Stunden in der Kälte das Januars zu stehen, um die kleinen oder auch großen Bäume der Leute in Empfang zu nehmen und sie anschließend zu ihrer letzten Fahrt auf die LKW zu verladen. Natürlich wurden wir dabei kräftig mit heißem Kinderpunsch und frischem Hefekranz verköstigt, um die Kälte von Zeit zu Zeit wieder aus den Knochen zu treiben. Das Angebot, gegen eine kleine Spende seinen Baum entsorgen zu lassen, wollten sich wenige entgehen lassen, oftmals wurde im Gespräch deutlich, wie dankbar manche waren, den Baum in seiner nadeligen Pracht nicht selbst mit dem Auto zum nächsten Häckselplatz fahren zu müssen. Dementsprechend hoch waren auch die in diesem Jahr eingesammelten Spenden, stolze 5800€, welche nun zur Förderung der Jugendarbeit und zur Unterstützung des Kinderdorfs in Novi Sad verwendet werden können. Mein Dank gilt hier allen Ehrenamtlichen, welche sich trotz der Kälte haben ermutigen lassen, die Bäume der Leute in Empfang zu nehmen, den Fahrern der LKW und der Traktoren, welche die Sammelaktion logistisch erst möglich gemacht haben und natürlich den Leuten, welche ihren Baum und damit auch eine Spende abgegeben haben.

Tilman May

Chortag 2012

Wie jedes Jahr wieder ein großes Dankeschön an die fleißigen Bäcker und Mithelfer beim diesjährigen Chortag in der Friedenskirche.

Wir haben es wieder geschafft, 500 hungrige und durstige Sängerinnen und Sänger in einer halben Stunde mit Kaffee, Tee und Kuchen zu versorgen.

Danke an Saskia Ottinger und Lukas Eisenschmid für die Backsession am Freitag und danke an Doris Keller, Bärbel Maisack, Waltraud Scharschmidt, Tilman May und das Lagerhopper-Team für ihren Einsatz am 5. Februar 2012.

Claudia Scharschmidt

YouGo

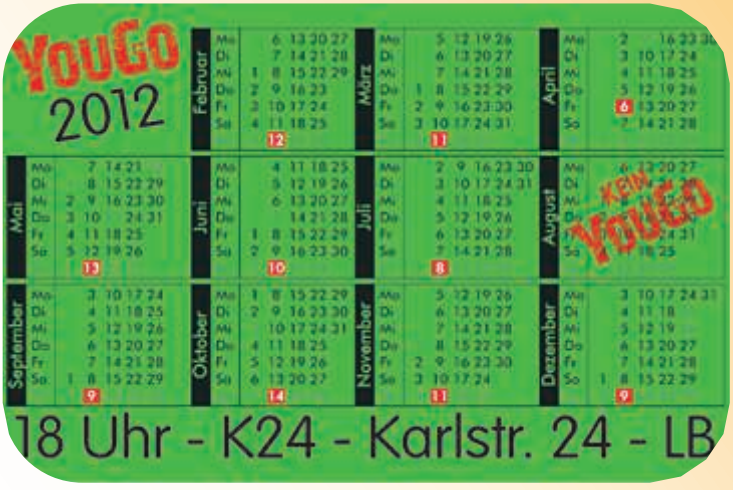
Baum der Träume– YouGo im Dezember

Spätestens als die Kreuzkirchenband Cohens „Halleluja" anstimmte und die ganzen Teelichter den „Raum der Begegnung" in ein zauberhaftes Licht tauchten, war alle Vorweihnachtshektik wie weggeblasen und der YouGo im Advent konnte beginnen. Traumhaft ging es dann auch weiter: z.B. mit einer altirischen Legende von drei Bäumen, die eine Wiege, ein Schiff bzw. ein Wegweiser werden wollten. Wie Gott auf diese Träume einging und wie es uns mit unseren Lebensträumen oft so geht, dem konnten wir dann —angeregt durch Heiko Gnamm und Andi Kreuser — weiter nachsinnen.

Erster YouGo 2012

Am 12. Februar 2012 stand der YouGo dann ganz unter dem Motto der neuen Jahreslosung „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig". Dabei sah man Starke, die beim Armdrücken gewannen, aber einen schweren Hocker alleine nicht wegtragen konnten, bzw. Schwerkranke, die zwar körperlich schwach waren, aber vor innerer Stärke strotzten. So eindrücklich haben die Trainees aus LB-West in diesem YouGo gezeigt, dass es ganz schön Ansichtssache bzw. Definitionssache ist, wer eigentlich als „stark" bzw. als „schwach" bei uns gilt. Vertieft wurde das Ganze durch die clevere und einfühlsame Predigt von Claudia Scharschmidt. Danke allen für´ s Vorbereiten und Dabeisein!

Kerstin Hackius



Ski– und Snowboard-Freizeit 2012

„Die Woche war einfach genial."

Egal, ob man zu den Härtesten aller Zwiebacks gehört ,ein softiger Softcake ist oder eben doch ein labberiger Lauch in Muttermilch, es war für jeden eine Woche voller Spaß! Auch wenn manche morgens von den Abba-Songs aus dem Tiefschlaf gerissen wurden, dann ihre Kontaktlinsen nicht ins Auge bekamen oder dann beim schnellen Frühstück nur noch H-Milch abbekamen; sobald es hieß „Los geht's, der Bus kommt gleich" waren alle schlagartig wach, marschierten voll bepackt in die Küche und konnten dann den Sprung in die unbequemen Skischuhe oder die komfortablen Boots wagen. Dann gings auf dem schmalen Tiefschneeweg bergab zum Bus und ab ins Skigebiet.

Dort fuhren wir dann mit der Gondel erst mal rauf, zum Denen, Hanno-Spielen oder Namen schreien. Dann in kleineren Raser-,Fahrer-und Chillergruppen auf die Piste …und fahren bis um 12. Beim Mittag auf dem Hüsli hört man immer nur „Wo ist der Senf". Denn dann waren wir auch schon wieder in unsere Bindungen geschlüpft und auf den Pisten.

Ab 4 fuhren wir dann langsam nach Hause, wo wir meistes nicht mehr gefrorenen Kuchen aßen und auch meistens eine noch warme Dusche zum Aufwärmen hatten. Die Jungs machten dann ein Feuer im Ofen, damits auch jedem warm genug wurde. Ab jetzt gings natürlich auch in der Küche rund. Wir schnippelten mit Zwiebel verheulten Augen, rührten mit breitem Grinsen im Gesicht in den riesigen Töpfen oder spielten den DJ mit lauter Musik. Unser Abendessen war dann immer ein perfektes 3 Gänge-Menü , das sich jeder schmecken ließ. Der Küchendienst durfte sich dann dannach die Hände rau und den Rücken rund spülen, damit wir dann alle zusammen spielen, singen und lachen konnten.

Nach dem Nightpraise fielen dann die meisten auch schon müde ins Bett. Und wer noch zu munter war, der sang eben die anderen in den Schlaf….

Verena Magg

Trainee-Abschluss-Wochenende 2012

Am 2. März dieses Jahres trafen sich die Trainees aus Weststadt, Pflugfelden, Eglosheim, der Stadtkirche und der Friedenskirche Ludwigsburg, um gemeinsam mit einigen Mitarbeitern des CVJM ein Wochenende im Waldheim in Heidelberg zu verbringen und damit das Trainee-Programm abzuschließen.

Nachdem wir vollzählig waren, liefen wir gemeinsam zum Bahnhof Ludwigsburg, um von dort aus nach Heidelberg zu fahren. Nach einiger Zeit kamen wir am Bahnhof Heidelberg- Altstadt an und machten uns von dort aus auf den Weg zu unserer Unterkunft. Das CVJM Waldheim steht oben auf dem Berg. Nach einem kleinen Fußmarsch dort angekommen wurden wir in unsere Zimmer verteilt.

Nach dem Abendessen, das wir natürlich selbst machten, gab es ein Abendprogramm, das von den Mitarbeitern vorbereitet wurde. Zuerst spielten wir ein Kennenlernspiel und danach in Gruppen verschiedene coole Spiele gegeneinander, wie zum Beispiel Bierdeckelcatchen.

Um den Abend ausklingen zu lassen feierten wir noch eine kleine Andacht.

Am Samstagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Heidelberg, um dort eine Stadtrally zu machen. Die Aufgabe war es, möglichst kreative Fotos von Sehenswürdigkeiten zu machen, auf denen möglichst viele Personen sind. Außerdem sollten wir Aufgaben erfüllen und diese dokumentieren, wie zum Beispiel ein Einkaufswagenrennen, ein Foto mit einem Rockstar, eine Menschenpyramide und noch viele andere coole Sachen.

Nachdem wir wieder im Waldheim angekommen waren, gingen wir gemeinsam in den Wald, um dort etwas über Erlebnispädagogik zu lernen. Dort angekommen bildeten wir drei Teams. Die Aufgabe war es, als Gruppe zu einem Zwischenbaum und danach zu einem Zielbaum zu gelangen. Die Schwierigkeit: Alle mussten die Augen verbunden haben. Wir hatten eine halbe Stunde Vorbereitungszeit. Das hört sich zwar einfach an, ist es aber ganz und gar nicht. Letzten Endes haben es jedoch alle zum Zielbaum geschafft.

Am Abend gab es wieder ein vorbereitetes Programm. Wir bastelten Kostüme, entwarfen Plakate, mussten uns gegenseitig mit Joghurt füttern und tranken Eistee um die Wette.

"Reise nach Jerusalem" durfte natürlich auch nicht fehlen.

Am Abend gab es wieder eine Andacht, wir ließen den Tag noch

einmal Revue passieren und sangen gemeinsam. Gegen halb zwei ging es dann ins Bett.
Am letzten Tag unserer Freizeit bereiteten wir gemeinsam einen Gottesdienst vor. Jeder bekam eine Aufgabe und nachdem wir fertig waren feierten wir ihn gemeinsam. Nun hieß es zusammenpacken und gemeinsam aufräumen. Ein aufregendes und tolles Wochenende ging zu Ende. Wir hatten alle sehr viel Spaß und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Alexander Höttler

- Anzeige -

LOTTER
IHR KOMPETENTER PARTNER
IN SACHEN
BAUEN UND RENOVIEREN.

Wir präsentieren Ihnen Ideen für die Gestaltung von
Bädern | Beschlägen | Bodenbelägen
Kaminöfen | Küchen | Natursteinen

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr.
Samstags 8.30 – 13.00 Uhr.

Ausstellung jeden ersten Sonntag im Monat
nur zum Schauen 11.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 406-0 | Fax 07141 406-327
E-Mail info@lotter.de | Internet www.lotter.de

Kinder- und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: donnerstags, 19 – 22 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Friedenskirche

- Jungschar: freitags, 15.30 — 17 Uhr im CVJM

Infos: 07141 – 971412

Ludwigsburg-West (Erlöser und Paul-Gerhardt-Gemeinde) (Jugendhaus - Johannesstr. 22)

- Jungschar für 1. und 2.Klasse: Freitags, 14.30 – 16 Uhr
- Kinderbibeltag im Januar

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck

- Jungschar ab 2. Klasse: Freitags, 15 - 17 Uhr
- Kinderbibeltage im Februar

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Grünbühl

- Jungschar für 6-10jährige: mittwochs von 16.30 - 17.30 Uhr
- KiBiSpass samstags 4 x im Jahr

Infos: 07141 – 890165 / 971413

Kreuzkirche

- Jungschar für 7 – 10 jährige: freitags, 16 – 17.30 Uhr
- Eleven Up 11 - 13 Jahre: freitags, 17.30 – 19 Uhr
- Jugendclub ab 14 Jahre: freitags, ab 19 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar für 8-10jährige freitags, 16 —17.30 Uhr
- Kindertag im Oktober

Infos: 07141 – 41467 / 971414

Stadtkirche

- Jungschar für 7-9 jährige: freitags 15 - 16.30 Uhr

Infos: 07141—971412

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die neuen Kurstermine und Orte erfragen.

Neues aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte,
bei unserer letzten Vorstandssitzung hat Kerstin Hackius die Monatslosung für Februar zur Einstimmung thematisiert. „Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen." (1. Korinther 10,23 – 24)
Gegenwärtig schauen viele Menschen auf Ereignisse, die einen meinen lassen: Es ist alles erlaubt. Stuttgart 21, Bundespräsident, NSU, Schuldenkrise, das sind alles Ereignisse, die mich beschäftigen. Ich hoffe, dass es noch mehr Menschen gibt, die nicht nur an sich, sondern auch an die anderen denken.
Den Vorstand haben in den letzten Monaten die neue Stelle der Schulsozialarbeit an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule, die wieder einmal erfolgreiche Christbaumaktion, die geplante Satzungsänderung mit anstehenden Vorstandswahlen beschäftigt.
Nach den Presseberichten und dem Trägergespräch mit der Stadt kann der CVJM davon ausgehen, dass die bisherige mit starken Eigenleistungen verbundene 50 % Stelle in eine 100% Stelle Schulsozialarbeit an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule umgewandelt wird. Für diesen Einsatz danken wir insbesondere Tanja Schneider und Achim Großer. Leider wird Tanja Schneider die Stelle vorzeitig beenden. Ihr wünschen wir weiterhin alles Gute und Gottes Segen.
Die Christbaumaktion war dank der hervorragenden Organisation von Heiko Gnamm mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher und Hauptamtlicher ein voller Erfolg. Wir konnten den Spendenbetrag auf über 5.800,- € erhöhen.
Nach der Vorstandsklausur und der letzten Vorstandssitzung steht nun unser Vorschlag für eine Satzungsänderung fest. Wir wollen zwei jugendlichen Beisitzern den Einstieg in die Vorstandsarbeit erleichtern und gleichzeitig auch noch ein Bindeglied und Sprachrohr der Jugend in den Vorstand installieren. Wir freuen uns auf die Diskussion in der Mitgliederversammlung.
Allen Leser(innen) wünsche ich, dass wir uns öfters mal fragen, ob unser Tun darauf ausgerichtet ist nützlich und aufbauend zu sein und anderen hilft.

Euer
Andreas Länge
Vorsitzender

Posaunenchor

Haben Sie sich schon gefragt, warum der Posaunenchor zur Zeit keine Termine hat? Warum wir uns bei Auftritten rar machen ? Wir leiden an den bei vielen Chören "üblichen" Problemen wie :

-> immer mehr Termine (berufliche & familiäre) und sich daraus ergebende Terminüberschneidungen bei gleichzeitig abnehmender Bläseranzahl

-> Abwanderung vieler unserer Bläser aus beruflichen oder familiären Gründen in andere Gegenden

-> Jugendliche haben aufgrund der steigenden Anforderungen in der Schule (G8, mehr Nachmittagsschule) weniger Zeit, sich in einem Chor zu engagieren

-> weniger Interesse an der Kirchenmusik bei Jugendlichen.

Nicht außer Acht lassen darf man, dass wir ein „Stadt-Posaunenchor" sind, der sich in einem Umfeld behaupten muss, in dem es viele weitere Alternativ-Angebote gibt (z.B. Jugendmusikschule, Musikvereine usw.)

Dies alles führte in den letzten Monaten dazu, dass wir verbliebenen Bläserinnen und Bläser zwar nicht die Freude an der Musik verloren haben und gerne unserem Auftrag nachkommen möchten, dies aber nur im Rahmen unserer momentanen Möglichkeiten leisten können.

Deshalb haben wir uns auch entschlossen, einen neuen Flyer zu

- Anzeige -

entwerfen, mit dem wir neue Bläserinnen und Bläser gewinnen möchten. Daneben machen wir uns über weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen Gedanken. Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns über konstruktive Vorschläge Ihrer- und Euererseits! Karin Lindenberger

Die CVJM MA-Freizeit 2012 kehrt ins Berghaus Valisera zurück!

Alle aktiven Mitarbeitenden des CVJM und in den Kirchengemeinden sind eingeladen, ein paar geniale Tage im Berghaus Valisera zu verbringen. Weg aus dem stressigen Alltag hinein in die wunderschöne Bergwelt des Montafon mit vielen gigantischen Bergen, glasklaren Bächen, grünen oder weißen Wiesen, unvergesslichem Sternenhimmel und urigem Hüttenzauber.
Es erwarten euch 4 Tage mitten in der wunderschönen Natur der Alpen, Bergwanderungen mit oder ohne Schneeschuhe, Solozeit inklusive Outdoor-Übernachtung im Gebirge, kooperativen EP-Aktionen, Hüttenabende, Kochduelle und viel Zeit zum Entspannen und für Gespräche über Gott und die Welt.
Die CVJM Mitarbeitendenfreizeit findet eine Woche vor den Pfingstferien über das verlängerte Wochenende von Mittwoch 16.5. bis Sonntag 20.05.2012 im und um das Berghaus Valisera/Österreich statt. Haltet euch also den Termin frei und meldet euch rasch an. Weitere Informationen und die Anmeldungen zur CVJM Mitarbeitenden-Freizeit 2012 gibt es demnächst im CVJM und/oder bei Heiko Gnamm (Tel. 971413 oder email: heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de) Heiko Gnamm

Grund– und Aufbaukurs

In den Osterferien findet wieder unser alljährlicher Grund– und Aufbaukurs statt. Wir sind vom 10. bis 14. April 2012 wieder zu Gast im Haus Lutzenberg um vieles über die Kinder– und Jugendarbeit mit motivierten Jugendlichen zu lernen.
Der Grundkurs ist für Jugendliche ab 15 Jahren, in den Aufbaukurs können Jugendliche ab 16 Jahren, die schon ein paar Erfahrungen in der Jugendarbeit gesammelt haben. Interessierte können sich gerne bei Claudia Scharschmidt melden.

Freizeiten-Überblick

Noch freie Plätze gibt es bei folgenden Freizeiten:
Pfingstfreizeit Nussdorf
Alter: 8-12 Jahre
Termin: 26.5. –2.6.2012
Kosten: 195,-€

Sommerfreizet Walchensee
Alter: 10-15 Jahre
Termin: 11.-25.8.2012
Kosten: 319,-€

Sommerfreizeit Grächen
Alter: 11-13 Jahre
Termin: 28.7.-11.8.2012
Kosten: 417,-€

Sommerfreizeit Korsika
Alter: 14 –17 Jahre
Termin: 25.8.-8.9.2012
Kosten: 519,-€

Ferientagheim
Alter: 7-13 Jahre
Geschwisterermäßigung: 20,-€
1. Abschnitt Grünbühl
Termin: 30.7.-10.8.2012
Kosten: 160,-€
2. Abschnitt Möglingen
Termin: 13.-24.8.2012
Kosten: 170,-€

Die neue Homepage ist online

Ab Mitte Juni wird unsere neue Homepage online gehen. Es gibt ein aufgefrischtes Design und viele neuen Bilder von unseren Häusern. Ebenso gibt es einen internen Bereich für Ehrenamtliche, auf den Schulungsmaterial, Freizeitvorbereitungsmaterial etc. zur Verfügung gestellt werden kann.

Wir gedenken an...

... den langjährigernSchulleiter der Justinus-Kerner-Schule

Wilhelm Gerlach

Geboren am 31.01.1940 Gestorben am 02.01.2012

Herr Gerlach war maßgeblicher Initiator der Schulsozialarbeit des CVJM an der Justinus-Kerner-Schule und war uns hierbei immer ein verlässlicher Partner.

„Gott selbst wird bei den Menschen wohnen. Er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid wird mehr sein." (Offenbarung 21,3.4)

Ökumenische Taizé-Fahrt 2012

Was und wo ist Taizé?

Taizé ist ein kleines Dorf in Frankreich. Dort gründete Frère Roger eine ökumenische Brudergemeinschaft. Jährlich kommen tausende von Jugendlichen und Erwachsenen aus allen Erdteilen nach Taizé, um sich dort mit anderen zu treffen und die besondere Atmosphäre von Taizé mitzuerleben.

Alle, die kommen, lassen sich eine Woche lang auf den Rhythmus des gemeinsamen Lebens ein: drei tägliche Gebete gemeinsam mit den Brüdern der Communauté, Begegnung mit Menschen aus vielen anderen Ländern, gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche in Kleingruppen und Mithilfe bei den praktischen Arbeiten (Essen austeilen, Abspülen etc.), einfache Lebensbedingungen, eine Atmosphäre der Stille rund um die Kirche und auf dem ganzen Hügel, besonders während der Nacht. Schlafen werden wir in einfachen Räumen (den „Baracken").

Es ist wichtig, dass jede und jeder aus freier Entscheidung nach Taizé kommt. Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene sind eingeladen, mit Tausenden von Jugendlichen aus aller Welt sich an einem "Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde" durch Gebet, Gesang und Gespräch zu beteiligen.

Schon sehr viele Menschen haben während dieser Zeit in Taizé wichtige Lebens- und Glaubenserfahrungen gemacht, die sie für den Rest ihres Lebens geprägt haben.

Die Fakten:
Termin: 26.5. – 3.6.2012
Wer: Jugendliche ab 15 Jahren , Junge Erwachsene (bis 29 J.)
evtl. Erwachsene (ab 30 Jahren in begrenztem Umfang)
Kosten: 170 € bzw. 250 € (ab 30 Jahren)
Leistungen: Busfahrt, einfache Unterkunft, Verpflegung in Taizé
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St.Johann und St. Thomas Morus, Ludwigburg. CVJM Ludwigsburg e.V.
Anmeldeschluss: 19. April 2012

- Anzeige -

Pluskurse

Wir im CVJM wollen unsere Mitarbeitenden stets fördern und noch besser ausbilden und auf die Freizeitarbeit vorbereiten.
Deswegen gibt es ganz neu 2012 die Pluskurse. Das Plus steht für:

- bessere Vorbereitung unserer Mitarbeitenden
- Weiter- und Fortbildung
- Spezialisierung in bestimmten Themengebieten
- Persönlichkeitsentwicklung
- einem besseren Austausch der Mitarbeitenden aus anderen Freizeiten und den FTH-Abschnitten

Jeder Mitarbeitende, der im Sommer auf Freizeit oder ins FTH gehen will, ist verpflichtet, an mindestens einem Pluskurs teilzunehmen und sich fortzubilden. Damit fördern wir die Qualität unserer Arbeit. Das Kursangebot reicht von Projekttag-Planung, über Konfrontation in der Pädagogik, Küchenplanung etc. Interessenten können bei Claudia Scharschmidt den Flyer anfordern.

CVJM Ferientagheimküche 3.Abschnitt sucht noch MitarbeiterInnen!

Das CVJM Ferientagheim 3.Abschnitt hat in Tom Schleeweiss einen Nachfolger für Sabine Böhm in der Küchenleitung gefunden. Darüber sind wir sehr dankbar und freuen uns, dass die Küche eine kompetente und FTHküchenerfahrene Leitung bekommen hat.
Das Küchenteam ist damit aber noch nicht komplett und wir suchen für die CVJM Ferientagheim-Küche des 3. Abschnitts vom 27.8.12 bis 7.9.12 noch weitere MitarbeiterInnen, die zwei Wochen lang für 140 Kinder und 40 Mitarbeitende kochen.
Sie/er sollte Erfahrungen im Kochen mitbringen. Außerdem gerne im Team mit 3-4 Küchenmitarbeitenden arbeiten. Für die eigenen Kinder ist gesorgt, weil sie im FTH gratis dabei sein können und betreut werden.
Die Küchenmitarbeit wird mit 225 EUR vergütet. Die Einführung in die Abläufe der Ferientagheimgroßküche findet in Absprache mit unserer Küchenleitung statt.
Bei Interesse und für weitere Rückfragen steht ihnen/euch Jugendreferent Heiko Gnamm (07141/971413 oder heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de) gerne zur Verfügung.

Vorankündigung MHV

Liebe MitgliederInnen,
am 20. April 2012 findet die diesjährige Mitgliederhauptversammlung des CVJM Ludwigsburg e.V. statt.
Es stehen Neuwahlen im Vorstand an und wir bitten jede(n) zu überlegen, ob er/sie nicht selbst sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen und engagieren möchte. Wir werden neben der Wahl des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeister der MHV vorschlagen durch eine Satzungsänderung zwei Jugendvertreter/innen mit Stimmrecht in den Vorstand zu wählen.
Für Fragen steht jeder vom Vorstand gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung !
Im Namen des gesamten Vorstandes Andreas Länge

Gebetsanliegen

„Gebet ist..."
Gebet ist Reden mit Gott. Es ist zu vergleichen wie Reden mit einem Freund, wie wir es schon bei der Andacht gelesen haben.
Danken können wir Gott für...
... die vielen gelungenen Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in den letzten 3 Monaten: die Kinderbibeltage und -wochen, Kindertage und Jungschar-Programme.
... die Christbaumaktion, bei der wieder so viele Mitarbeitende für den CVJM Spenden gesammelt und geholfen haben.
... die Ski– und Snowboard-Freizeit, bei der alle gut bewahrt wurden und zu einer tollen Gemeinschaft zusammen gewachsen sind.
Bitten wollen wir für...
... die Organisation und Planung der Freizeiten und Ferientagheime 2012.
... unsere Schulungsarbeit, dass wir mit unserem neuen Schulungsprogramm der Pluskurse die Mitarbeitenden noch besser unterstützen können.
... erfüllende und gelingende Kinder– und Jugendfreizeiten an Ostern im Berghaus Valisera, an Pfingsten in Nussdorf und in Taizé.
...unsere YouGo-Arbeit, damit wir viele Mitarbeitende und Trainees erreichen und den Gottesdienst auch für sie ansprechend gestalten.
AMEN Claudia Scharschmidt

IMPRESSUM

Herausgeber

CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9714-10
Fax 07141 9714-19
service@cvjm-ludwigsburg.de

1. Vorsitzender

Andreas Länge

Layout

Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Titelbild

Steffen Tschorsnig

Redaktion

Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Konto

KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte
immer Zweck angeben
(z.B. Nussdorf, Valisera, ...)

Auflage

1000

Redaktionsschluss

3_12 ist der 13.06

Freizeit-Häuser

Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 21

Posaunenchor

Jungbläser: 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr, donnerstags,
Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags,
CVJM Ludwigsburg * K24 * Karlstraße 24 * 71638 Ludwigsburg

Sonstige Termine

6. April	YouGo K24
10.-13.April	Grund- und Aufbaukurs
12.-15.April	KiBiTa Eglosheim
20.April	Mitgliederhauptversammlung
20.-22.April	FTH Vorbereitungswochenende 2.Abschnitt
4.-6.Mai	FTH Vorbereitungswochenende 3. Abschnitt
11.-13.Mai	FTH Vorbereitungswochenende 1. Abschnitt
13.Mai	YouGo K24
16.-20.Mai	Mitarbeitendenfreizeit
26.Mai- 2.Juni	Pfingstfreizeit Nußdorf
26.Mai– 3.Juni	Taizé-Fahrt
28.Mai	Open-Air Gottesdienst mit Posaunenchor
10.Juni	YouGo K24
13.Juni	Vorstand
17.Juni	Ludwigsburger Kinderfest
23.Juni	KiBiSpass Grünbühl
24.Juni	Landesposaunentag Ulm
25.-29.Juni	Kompetenztraining I Lutzenberg
27.Juni	Gesamtkirchengemeinderat
30.Juni	1.-Hilfe Kurs
2.-6.Juli	Kompetenztraining II & III Lutzenberg
3.Juli	FTH Elternabend 2. und 3. Abschnitt
8.Juli	YouGo K24
9.-13.Juli	Kompetenztraining IV – VI Lutzenberg
9.-13.Juli	Beach im CVJM
10.Juli	FTH Elternabend 1.Abschnitt
14. Juli	Citylauf Ludwigsburg

www.cvjm-ludwigsburg.de

Finde deine Stärken